

Drei Flöserinnen gemeinsam auf dem ersten Platz

Die Synchronschwimmerinnen des SC Flös Buchs konnten am Wochenende am Aare-Cup in Solothurn die besten Resultate aller Vereine aufweisen und den begehrten Gesamtsieg-Cup in Empfang nehmen. Mit grossem Punktevorsprung liessen sie die Konkurrenz hinter sich.

Von Michelle Weder

Synchronschwimmen. – Am Aare-Cup in Solothurn präsentierte sich der SC Flös von seiner besten Seite. Mit dem Cup-Sieg deuteten die Buchser Synchronschwimmerinnen an, dass sie für den Saisonhöhepunkt, die Jugend-Schweizer-Meisterschaften, gerüstet sind. Die hervorragenden Resultate am Aare-Cup motivieren die jungen Athletinnen sicherlich noch zusätzlich.

Ein seltenes Kunststück

Besonders viele wertvolle Punkte im Kampf um den Cup-Sieg in Solothurn sammelten die Schwimmerinnen der Kategorie Nachwuchs. Noemi Peschl, Vivienne Koch und Lara Mechnig gelang im Solo-Event das schier Unmögliche: Mit der exakt gleichen Punktzahl platzierten sich die talentierten Flöserinnen gemeinsam auf dem ersten Rang. Ein toller Erfolg, den auch ihre Trainerin Marina Kersting überraschte: «So etwas habe ich noch nie erlebt. Es ist schon selten, eine einzige talentierte Schwimmerin im Verein zu haben. Aber wir haben gleich drei davon beim SC Flös. Wenn so eine fantastische und seltene Rangierung möglich ist, dann wirklich nur bei diesen drei Mädchen.»

Noemi Peschl, Vivienne Koch und Lara Mechnig siegten souverän mit über zwei Punkten Vorsprung auf die Viertplatzierte, die für die Limmat-Nixen Zürich schwimmt. Zwar punktgleich, aber völlig unterschiedlich schnitten die drei Flöserinnen in den einzelnen Anforderungsbereichen ab. Während Mechnig technisch die Stärkste war, gab es für Peschl die besten artistischen Noten. Koch zeigte



Flöserinnen im Goldfieber: Vivienne Koch, Noemi Peschl und Lara Mechnig (von links) belegen mit der gleichen Punktzahl Rang eins in der Kategorie Nachwuchs.

sich dagegen technisch wie auch künstlerisch ausgeglichen.

Missglückte Hebefigur

Auch im Duett-Event holten sich Peschl und Koch (Mechnig war hier Ersatz) eine weitere Goldmedaille. Im Team-Event zusammen mit Melissa Berliat, Nadine Oehri, Lea Wieland, Jennifer Sauter und Jennice Wirth gelang es, hinter den Limmat-Nixen die Silbermedaille zu ergattern. Hinter sich liessen die Flöserinnen Synchro Mittelland. Den Grund für die verpasste Goldmedaille sieht Kersting in der missglückten Hebefigur am Ende der Kür. «Daran müssen wir bis zu den Jugend-Schweizer-Meisterschaften in zwei Wochen arbeiten. Die Hebefigur muss dann sitzen.»

Auch die Schwimmerinnen in der Kategorie Junioren zeigten sich von ihrer besten Seite. Im Team-Event gab

es für Joelle Peschl, Milena Mechnig, Ekaterina Valieva, Cristina Arioli, Marluce Schierscher, Nadja Kipfer, Indra Waser und Jennifer Siegfried eine Silbermedaille. Die Entscheidung um Rang eins fiel sehr knapp aus. Dank einer um einen Zehntel höheren Note im technischen Wert siegte Synchro Mittelland. Auch das zweite Team des SC Flös Buchs sorgte für wichtige Punkte: Jasmin Berliat, Selin Erdogan, Nina Göldi, Nicole Haldner, Mercedes Hanselmann, Sabrina Manser, Hannah Sele und Rahel Thomé belegten den guten fünften Rang. Im Solo-Event konnte sich Joelle Peschl Bronze sichern. Nicht einmal zwei Zehntel fehlten im Duett-Event dem Paar Arioli/Schierscher für die Bronzemedaille. Auch Kipfer/Waser überzeugten. Den Fünftplatzierten fehlten lediglich fünf Zehntel für eine Medaille.



Stolz auf den Sieg: Die Trainerinnen Natalia Tarasova und Marina Kersting mit dem Aare-Cup.